

DIN 2001-2



ICS 13.060.20

Ersatz für
DIN 2001-2:2009-04

**Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen –
Teil 2: Nicht ortsfeste Anlagen –
Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und
Instandhaltung der Anlagen**

Drinking water supply from small units and non stationary plants –

Part 2: Non stationary units –

Guidelines for drinking water, planning, construction, operation and maintenance of units

Approvisionnement en eau potable des petites installations et des installations non
stationnaire –

Partie 2: Installations non-stationnaire –

Lignes directrices des conditions requises en eau potable, conception, construction, opération
et maintenance des installations

Diese Norm wurde in das DVGW-Regelwerk aufgenommen.

Gesamtumfang 40 Seiten

DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW)
DIN-Normenausschuss Automobiltechnik (NAAutomobil)

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	7
4 Versorgungsstrukturen und Verantwortungsbereiche	10
4.1 Versorgungsstrukturen	10
4.2 Verantwortungsbereiche	12
5 Zentrale Trinkwasserversorgung (Versorgungsabschnitt I)	13
5.1 Grundanforderungen	13
5.2 Verantwortlichkeit	13
6 Verteilungs- und Befüllungsanlage (Versorgungsabschnitt II)	13
6.1 Allgemeines	13
6.2 Grundanforderungen	13
6.3 Verantwortlichkeit	14
6.4 Anforderungen an Planung und Installation	14
6.5 Desinfektion des Trinkwassers	15
6.6 Befüllungsanlagen für Schienen- und Luftfahrzeuge	17
6.7 Befüllungsanlagen für Straßen- und Wasserfahrzeuge	18
6.8 Zeitweise betriebene Verteilungsanlagen	18
6.9 Leitungen	20
6.10 Betrieb der Verteilungs- und Befüllungsanlagen	21
6.10.1 Allgemeines	21
6.10.2 Desinfektionsanlagen	21
6.10.3 Trinkwasserspeicherung	21
6.10.4 Reinigung und Desinfektion von Anlagenteilen	21
6.10.5 In- und Außerbetriebnahme von Verteilungs- und Befüllungsanlagen	22
6.11 Kontrolle der Verteilungs- und Befüllungsanlagen und des Trinkwassers durch den Betreiber	22
6.11.1 Allgemeines	22
6.11.2 Kontrolle der Wasserqualität	23
7 Trinkwasserbereitstellung (Versorgungsabschnitt III)	24
7.1 Allgemeines	24
7.2 Grundanforderungen	24
7.3 Verantwortlichkeit	25
7.4 Anforderungen an Planung, Installation und Betrieb	25
7.4.1 Grundanforderungen	25
7.4.2 Planung	26
7.4.3 Trinkwasser-Installation	27
7.4.4 Betrieb	30
7.5 Kontrolle der Anlagen und des Trinkwassers durch den Betreiber	31
7.5.1 Allgemeines	31
7.5.2 Schienenfahrzeuge	32
7.5.3 Straßenfahrzeuge	33
7.5.4 Luftfahrzeuge	33
7.5.5 Wasserfahrzeuge	33
7.5.6 Zeitweise an eine Verteilungsanlage angeschlossene Anlagen	33
8 Behördliche Überwachung der Anlagen und des Trinkwassers	33
9 Betriebsbuch für Trinkwasseranlagen (Trinkwasserbuch)	34
Anhang A (normativ) Untersuchungsumfang und -häufigkeit der Trinkwasseruntersuchungen durch den Betreiber	35
Anhang B (informativ) Weitere Rechtsvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Technische Regeln	39

Bilder

Bild 1 — Schematische Darstellung der Trinkwasserversorgung in den Versorgungsabschnitten I, II und III	11
Bild 2 — Kennzeichnung einer normgerechten Befüllungsanlage	17
Bild 3 — Beispiel einer Trinkwasserverteilung für zeitweise angeschlossene Anlagen an einer Ringleitung.....	19
Bild 4 — Beispiel einer Trinkwasserverteilung für zeitweise angeschlossene Anlagen über Mehrfachverteilung (Baumstruktur).....	20
Bild 5 — Kennzeichnung einer normgerechten Trinkwasseranlage nach DIN 2001-2.....	30

Tabellen

Tabelle 1 — Verantwortlichkeiten für die Versorgungsabschnitte I bis III nicht ortsfester Anlagen.....	12
Tabelle 2 — Desinfektionsmittel.....	16
Tabelle 3 — Desinfektionsverfahren	16
Tabelle 4 — Trinkwasseraufbereitungsverfahren in nicht ortsfesten Anlagen	27
Tabelle A.1 — Trinkwasseruntersuchungen für Luft-, Land- und Wasserfahrzeuge.....	36
Tabelle A.2 — Trinkwasseruntersuchungen für zeitweise an eine Verteilungsanlage angeschlossene Anlagen	37
Tabelle A.3 — Trinkwasseruntersuchungen für Befüllungs- und Verteilungsanlagen.....	38

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom DIN-DVGW-Gemeinschaftsarbeitsausschuss NA 119-07-01 AA „Leitsätze Trinkwasserversorgung“ im DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW) erarbeitet.

Diese Technische Regel ergänzt das umfangreiche Regelwerk für die zentrale öffentliche Trinkwasserversorgung mit dem Ziel, technische Anforderungen und Betriebsweisen festzulegen, die eine einwandfreie Trinkwasserqualität gemäß Trinkwasserverordnung (im Folgenden TrinkwV genannt) auch bei nicht ortsfesten Anlagen sicherstellen.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

DIN 2001 *Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen* besteht aus:

- *Teil 1: Kleinanlagen — Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; Technische Regel des DVGW*
- *Teil 2: Nicht ortsfeste Anlagen — Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen*
- *Teil 3: Nicht ortsfeste Anlagen zur Ersatz- und Notwasserversorgung — Leitsätze für Anforderungen an das abgegebene Wasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen*

Dieses Dokument enthält neben den gesetzlichen Einheiten auch die Einheit „Zoll (")“, die im Deutschen Normenwerk nicht zugelassen ist. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anwendung dieser Einheit im nationalen amtlichen und geschäftlichen Verkehr aufgrund des Gesetzes über Einheiten im Messwesen und die Zeitbestimmung (EinhZeitG) nicht zulässig ist. Die Angabe dieser Einheit dient lediglich als Hilfe im amtlichen und geschäftlichen Verkehr (z. B. bei Ein- und Ausfuhr) mit solchen Staaten, die diese Einheit anwenden.

Änderungen

Gegenüber DIN 2001-2:2009-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Norm an die novellierte Trinkwasserverordnung angepasst;
- b) Festlegungen, wo nötig, präzisiert;
- c) normative Verweisungen aktualisiert.

Frühere Ausgaben

DIN 2001-2: 2009-04

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument gilt für die Trinkwasserversorgung aus nicht ortsfesten Anlagen, die zur Abgabe von Trinkwasser im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit im Sinne der TrinkwV bestimmt sind, in Bezug auf Planung, Bau, Betrieb, Instandhaltung und Überwachung.

Hierunter fallen:

- Anlagen an Bord von gewerblich genutzten oder an Privatpersonen vermieteten Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen (d-Anlagen nach § 3 TrinkwV) sowie deren Befüllungsanlagen;
- sonstige nicht ortsfeste Anlagen mit Wasserspeicher;
- zeitweise an eine Wasserversorgungsanlage angeschlossene Anlagen;
- Verteilungsanlagen auf Märkten, Volksfesten und Massenveranstaltungen.

ANMERKUNG Bei den letzteren drei Gruppen handelt sich um Wasserversorgungsanlagen (f-Anlagen nach § 3 TrinkwV), die zeitweise an eine a-, b- oder e-Anlage nach § 3 TrinkwV angeschlossen sind und die der zeitweisen Wasserverteilung dienen.

Für den Sonderfall einer f-Anlage nach TrinkwV „zeitweise betriebene Wasserversorgungsanlage mit einer eigenen Wassergewinnungsanlage (Brunnen)“ wird eine sinngemäße Anwendung des Dokuments empfohlen. Für die Außerbetriebnahme und Wiederinbetriebnahme gilt die Reihe DIN EN 806.

Dieses Dokument gilt auch für Verteilungs- und Befüllungsanlagen für nicht ortsfeste Anlagen.

Für privat genutzte nicht ortsfeste Anlagen wird die Anwendung dieses Dokuments empfohlen.

Für Wasserversorgungsanlagen der Ersatz- und Notwasserversorgung gilt DIN 2001-3.

Dieses Dokument gilt nicht für den Anschluss an ein öffentliches Trinkwasserversorgungsnetz über Hydranten für die Bauwasserversorgung, Entnahme von Trinkwasser für Lösch- oder Bewässerungszwecke und die unmittelbare Entnahme von Trinkwasser über die Entnahmestelle am Hydranten-Standrohr. Dafür gilt das Technische Regelwerk des DVGW (Arbeitsblatt W 408 und Beiblatt B1).

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 1988-100, *Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen — Teil 100: Schutz des Trinkwassers, Erhaltung der Trinkwassergüte; Technische Regel des DVGW*

DIN 1988-200, *Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen — Teil 200: Installation Typ A (geschlossenes System) — Planung, Bauteile, Apparate, Werkstoffe; Technische Regel des DVGW*

DIN 2000, *Zentrale Trinkwasserversorgung — Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Versorgungsanlagen*

DIN 2001-1, *Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen — Teil 1: Kleinanlagen — Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; Technische Regel des DVGW*

DIN 4046, *Wasserversorgung — Begriffe; Technische Regel des DVGW*

DIN 4807-5, *Ausdehnungsgefäße — Teil 5: Geschlossene Ausdehnungsgefäße mit Membrane für Trinkwasser-Installationen; Anforderung, Prüfung, Auslegung und Kennzeichnung; Technische Regel des DVGW*

DIN 50930-6, *Korrosion der Metalle — Korrosion metallener Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer — Teil 6: Bewertungsverfahren und Anforderungen hinsichtlich der hygienischen Eignung in Kontakt mit Trinkwasser*

DIN EN 1717, *Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen; Technische Regel des DVGW*

DIN EN 13618, *Flexible Schlauchverbindungen in Trinkwasser-Installationen — Funktionsanforderungen und Prüfverfahren*

DIN EN 14805, *Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch — Natriumchlorid zur elektrochemischen Erzeugung von Chlor vor Ort mittels membranloser Verfahren*

DIN EN 16370, *Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch — Natriumchlorid zur elektrochemischen Erzeugung von Chlor vor Ort mittels Membranzellen*

DVGW W 270, *Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich — Prüfung und Bewertung*¹⁾

DVGW W 294-1, *UV-Geräte zur Desinfektion in der Wasserversorgung — Teil 1: Anforderungen an Beschaffenheit, Funktion und Betrieb*¹⁾

DVGW W 408, *Anschluss von Entnahmeverrichtungen an Hydranten in Trinkwasserverteilungsanlagen*¹⁾

DVGW W 408-B1, *Anschluss von Entnahmeverrichtungen an Hydranten in Trinkwasserverteilungsanlagen — Beiblatt 1: Hinweise zu Standrohren mit Entnahmeverrichtung*¹⁾

DVGW W 543, *Druckfeste flexible Schlauchleitungen für Trinkwasser-Installationen — Anforderungen und Prüfungen*¹⁾

DVGW VP 549, *Schläuche für den zeitlich befristeten Transport von Trinkwasser — Anforderungen und Prüfungen*¹⁾

DVGW VP 550, *Schlaucharmaturen für Schläuche für den zeitlich befristeten Transport von Trinkwasser — Anforderungen und Prüfungen*¹⁾

DVGW W 557, *Reinigung und Desinfektion von Trinkwasser-Installationen*¹⁾

Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung — TrinkwV)²⁾

1) Bezugsquelle: Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH (Internet: <http://www.wvgw.de>).

2) Bezugsquelle: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Download unter: <http://www.gesetze-im-internet.de>).

Verordnung über die Unterbringung der Besatzungsmitglieder an Bord von Kauffahrteischiffen (LogisV)³⁾

Leitlinie zur hygienischen Beurteilung von organischen Materialien im Kontakt mit Trinkwasser (KTW-Leitlinie)⁴⁾

Leitlinie zur hygienischen Beurteilung von Schmierstoffen im Kontakt mit Trinkwasser (Sanitär-schmierstoffe), (Schmierstoffleitlinie)⁴⁾

Liste der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gemäß § 11 der Trinkwasserverordnung⁴⁾

UIC 563, *Hygiene- und Sauberkeitsanlagen der Reisezugwagen*⁵⁾

CS-25, *Certification Specifications for Large Aeroplanes*⁶⁾

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 4046 und DIN 2001-1 und die folgenden Begriffe.

3.1

nicht ortsfeste Anlage mit Trinkwasserspeicher

mobile Anlage, die Trinkwasser von unterschiedlichen Abgabestellen beziehen und bevorraten kann (d-Anlage gem. TrinkwV)

Anmerkung 1 zum Begriff: Darunter fallen insbesondere:

a) Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge mit Trinkwasserspeicher:

Trinkwasserversorgungsanlagen an Bord von Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen sind nicht ortsfeste Anlagen, aus denen Wasser für den menschlichen Gebrauch entnommen oder abgegeben wird und die generell über einen Trinkwasserspeicher verfügen.

Dazu zählen auch Fahrzeuge, deren Ladung aus Trinkwasser besteht, wie z. B. Wassertransport-Boote und andere Wassertransport-Fahrzeuge. Trinkwasserversorgungsanlagen an Bord von diesen Fahrzeugen umfassen die Gesamtheit der wasserführenden Rohrleitungen, Behälter, Armaturen und Geräte, einschließlich der Befüllarmatur und der Entnahmestellen. Die Anlagen können außerdem eine Wasseraufbereitung einschließlich einer Wassergewinnung oder einer Wasserdeseinfektion enthalten.

b) Schank- und Verkaufsstände mit eigenem Trinkwasserspeicher (z. B. Bier- und Festzelte, Kioske, Imbissstände, fliegende Bauten.

3) Bezugsquelle: Beuth Verlag GmbH (Internet: <http://www.beuth.de>).

4) Bezugsquelle: Umweltbundesamt (Download unter <http://www.umweltbundesamt.de>).

5) Bezugsquelle: Internationaler Eisenbahnverband (UIC) (Internet: <http://www.uic.org>).

6) Bezugsquelle: European Aviation Safety Agency (Download unter <http://www.easa.europa.eu>).

3.2

zeitweise an eine Verteilungsanlage angeschlossene Anlage

zaA

nicht ortsfeste Anlage ohne Trinkwasserspeicher, die Trinkwasser zeitweise aus einer Verteilungsanlage bezieht (d-Anlage gemäß TrinkwV)

Anmerkung 1 zum Begriff: Darunter fallen insbesondere:

- a) Schank- und Verkaufsstände ohne Trinkwasserspeicher:

Jeweils für eine Veranstaltung errichtete Trinkwasser-Installation (z. B. Bier- und Festzelte, Kioske, Imbissstände, fliegende Bauten).

- b) Land- und Wasserfahrzeuge ohne Trinkwasserspeicher:

Anlage an Bord eines Land- oder Wasserfahrzeuges (z. B. Verkaufswagen oder Restaurantschiffe), die zeitweise mit einer Wasserversorgungsanlage (WVA) im Sinne der TrinkwV fest verbunden ist und aus der Trinkwasser abgegeben wird.

3.3

Wasseraufbereitung

gezielte, wissenschaftlich begründete technische Maßnahme

- a) zur Anpassung der Beschaffenheit eines Wassers an die Anforderungen an Trinkwasser und
- b) zur Anpassung der Trinkwasserbeschaffenheit an technische Erfordernisse der Trinkwasserverteilung, -speicherung und -verwendung

3.4

Desinfektion

Maßnahme, mit der Krankheitserreger im Trinkwasser (Trinkwasserdesinfektion) oder an den inneren Oberflächen von wasserführenden Anlagenteilen (Anlagendesinfektion) soweit abgetötet bzw. inaktiviert werden, dass eine Schädigung der menschlichen Gesundheit nicht zu besorgen ist

3.5

Konservierung

Verhinderung der Vermehrung von Mikroorganismen im Trinkwasser über einen längeren Zeitraum (z. B. in einem Speicher)

3.6

Betreiber

Unternehmer bzw. sonstiger Inhaber einer nicht ortsfesten Anlage, einer zeitweise an eine Verteilungsanlage angeschlossenen Anlage, einer Verteilungs- oder einer Befüllungsanlage, der für die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften und technischen Regeln für die von ihm betriebene Anlage verantwortlich ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Betreiber kann auch der tatsächliche Nutzer der Anlage sein, sofern er Trinkwasser Dritten zur Verfügung stellt.

3.7

Übergabestelle

Ü

Stelle, an der das Trinkwasser von einem Unternehmer oder sonstigen Inhaber aus einer Wasserversorgungsanlage nach DIN 2000 bzw. überwachten Kleinanlage nach DIN 2001-1 an eine Verteilungs- oder Befüllungsanlage übergeben wird, einschließlich der Sicherungseinrichtung

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Übergabestelle kann ein Unterflurhydrant mit Standrohr und Entnahmeverrichtung oder ein Überflurhydrant mit Entnahmeverrichtung sein. Diese sind mit einer Sicherungseinrichtung ausgestattet und befinden sich im Eigentum des Wasserversorgungsunternehmens.

3.8**Sicherungseinrichtung****SE**

technische Vorrichtung nach DIN EN 1717, die eine Verunreinigung des Trinkwassers durch Rückfließen, Rückdrücken oder Rücksaugen in das öffentliche Trinkwasserversorgungsnetz (einschließlich der Trinkwasser-Installation) oder eine überwachte Kleinanlage nach DIN 2001-1 an der Übergabe-, Abgabe- und/oder Entnahmestelle sicher verhindert

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Sicherungseinrichtung besteht aus einer Sicherungsarmatur und den Zubehörteilen, die für ihre ordnungsgemäße Funktion und für die Inspektion und Wartung (z. B. Ventile, Siebe usw.) benötigt werden, z. B.:

Sicherungseinrichtung AF	SE 	freier Auslauf mit kreisförmigem Überlauf (uneingeschränkt)
Sicherungseinrichtung EA	SE 	kontrollierbarer Rückflussverhinderer
Sicherungseinrichtung HD	SE 	Rohrbelüfter für Schlauchanschlüsse, kombiniert mit Rückflussverhinderer (Armaturenkombination)

3.9**Verteilungsanlage für nicht ortsfeste Anlagen****V**

Anlage, die Trinkwasser von der Übergabestelle (Ü) über ein Leitungssystem und Abgabestellen (AV) verteilt (f-Anlage gemäß TrinkwV)

Anmerkung 1 zum Begriff: Verteilungsanlagen befinden sich überwiegend auf Festplätzen, Wochenmärkten und werden je nach Nutzung auf- und abgebaut und zwischenzeitlich eingelagert.

3.10**Abgabestelle der Verteilungsanlage****AV**

Stelle mit integrierter Sicherungseinrichtung (SE) zur Abgabe des Trinkwassers aus einer Verteilungsanlage an eine nicht ortsfeste Anlage

3.11**Anlagenanschluss****AA**

Stelle mit integrierter Sicherungseinrichtung (SE) zur Verbindung der Schlauchleitung mit der Trinkwasseranlage

BEISPIELE Verkaufsstand, Verkaufswagen, Festzelt, usw.

3.12**Entnahmestelle****E**

Stelle der Entnahme des Trinkwassers aus einer nicht ortsfesten Anlage

3.13**Befüllungsanlage****B**

Anlage, die Trinkwasser von der Übergabestelle (Ü) an Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge zur Verfügung stellt, einschließlich aller Einrichtungen, Rohrleitungen, Schläuche, Armaturen und Apparate sowie Fahrzeuge mit Transportbehältern (f-Anlage gem. TrinkwV)

Anmerkung 1 zum Begriff: Befüllungsanlagen können über eine eigene Wasseraufbereitungs- bzw. -desinfektionsanlage sowie über Wassertransport-Fahrzeuge verfügen.

3.14

Abgabestelle der Befüllungsanlage

AB

Stelle in einer Befüllungsanlage, an der die Abgabe des Trinkwassers vom ortsfest verlegten Netz der Befüllungsanlage an eine Schlauchleitung erfolgt

3.15

Schlauch

S

flacher oder formstabiler Schlauch ohne Anschlussarmatur

3.16

Schlauchleitung

SL

Schlauch, der an beiden Enden mit verschließbaren Anschlussarmaturen versehen ist

3.17

Füllstutzen

F

Einrichtung an einem Land-, Luft- oder Wasserfahrzeug mit Trinkwasserspeicher, die ausschließlich zur Übernahme von Trinkwasser genutzt werden darf

3.18

Trinkwasserspeicher

Behältnis, welches der Speicherung von Trinkwasser dient

3.19

Sachkundiger

Person, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und regelmäßiger Fortbildung ausreichende und aktuelle Fachkenntnisse hat und mit den einschlägigen Vorschriften, Richtlinien und Regeln der Technik soweit vertraut ist, dass sie den betriebssicheren Zustand einer Anlage beurteilen und spezielle Arbeiten an einer Anlage durchführen kann

3.20

Fachkraft

Person, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, praktischen Tätigkeit und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der ihr im Rahmen des Betriebes und der Instandhaltung übertragenen Aufgaben besitzt und mit den einschlägigen Bestimmungen soweit vertraut ist, dass eine ordnungsgemäße Abwicklung der übertragenen Aufgaben sichergestellt ist

3.21

unterwiesene Person

Person, die für die übertragenen Arbeiten angelernt wurde

3.22

Versorgungsabschnitt

Teilbereich einer Wasserversorgung mit jeweils eindeutiger Zuordnung der Verantwortlichkeit für diesen Bereich

4 Versorgungsstrukturen und Verantwortungsbereiche

4.1 Versorgungsstrukturen

Die Trinkwasserversorgung aus nicht ortsfesten Anlagen gliedert sich in die Versorgungsabschnitte I, II und III (siehe Bild 1).

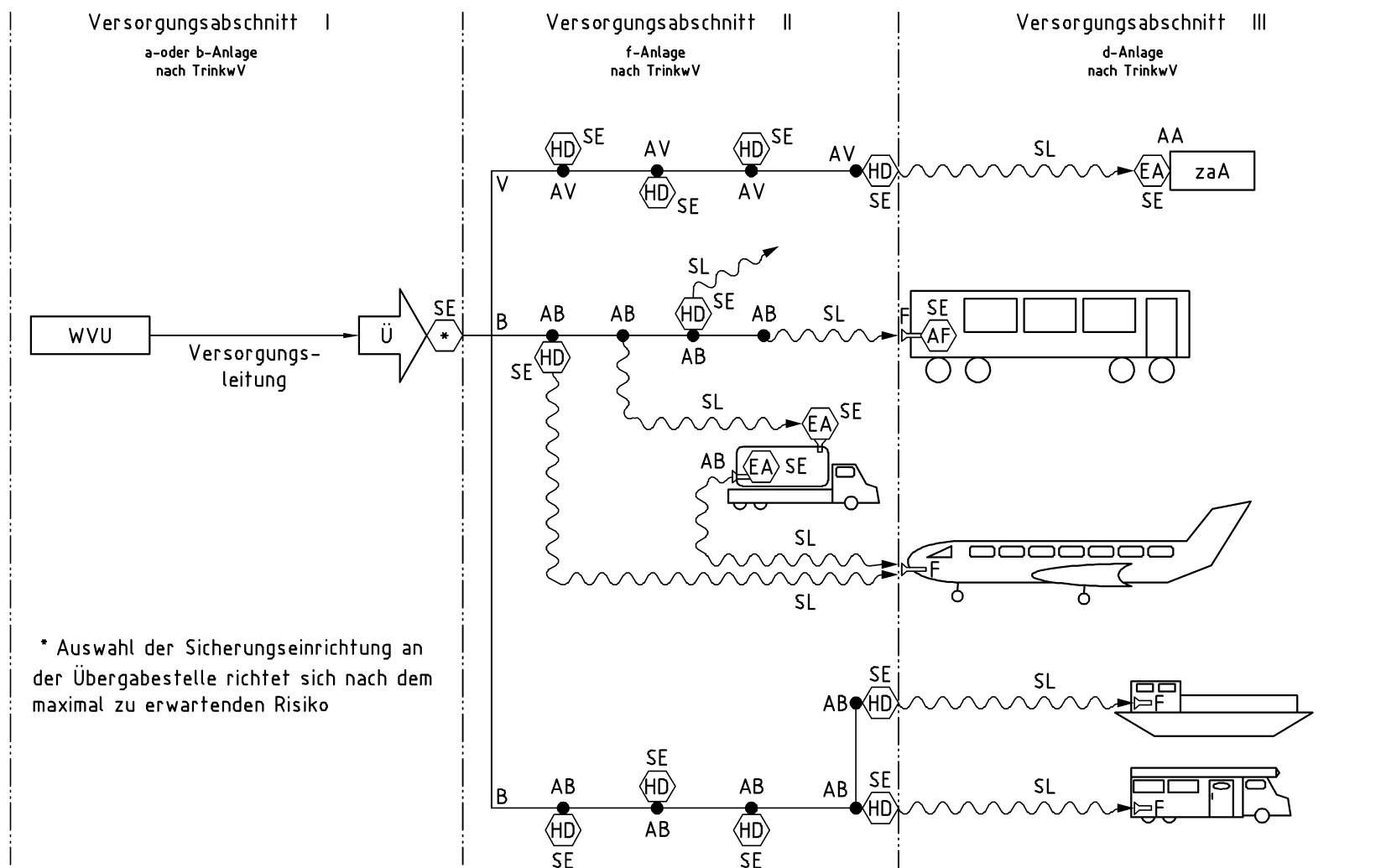


Bild 1 — Schematische Darstellung der Trinkwasserversorgung in den Versorgungsabschnitten I, II und III

4.2 Verantwortungsbereiche

Die Verantwortungsbereiche innerhalb der Versorgungsabschnitte I, II und III ergeben sich nach Tabelle 1.

Tabelle 1 — Verantwortlichkeiten für die Versorgungsabschnitte I bis III nicht ortsfester Anlagen

	Verantwortlich	Versorgungsabschnitt		Bildliche Darstellung	
		ab	bis einschließlich		
I	Wasserversorgungsunternehmen (WVU)	Wassergewinnungsanlage	der zentralen Sicherungseinrichtung (SE) an der Übergabestelle (Ü)		
II	Betreiber der Verteilungsanlage (V)	nach Sicherungseinrichtung (SE) der Übergabestelle (Ü)	SE der Abgabestelle (AV) der Verteilungsanlage (V)		
	Betreiber der Befüllungsanlage (B)		über die Abgabestelle AB auch Schlauchleitung (SL) der Befüllungsanlage (B) ^a		
			SE der Abgabestelle (AB) der Befüllungsanlage (B) ^b		
III	Betreiber der zeitweise an eine Verteilungsanlage angeschlossenen Anlage (zaA)	nach SE der Abgabestelle (AV)	über den Anlagenanschluss (AA) zur Entnahmestelle (E) in der nicht ortsfesten Anlage		
	Betreiber des Land-, Luft- und Wasserfahrzeuges	Füllstutzen (F) ^a	Entnahmestelle (E) in der nicht ortsfesten Anlage		
		nach SE der Abgabestelle (AB) ^b			

^a Bei Schienen- und Luftfahrzeugen.

^b Bei Straßen- und Wasserfahrzeugen.

* Auswahl der Sicherungseinrichtung an der Übergabestelle richtet sich nach dem maximal zu erwartenden Risiko.